

Integritätscheck – Massnahmen zur Überprüfung von neuen Kandidat*innen



Lebenslauf und Referenzen prüfen

Der Lebenslauf kann primär auf Auffälligkeiten (z.B. häufige Stellen- und/oder Wohnortwechsel) geprüft werden. Zudem sollten Verbände und Vereine von Kandidat*innen für Ämter und/oder Stellen verlangen, Referenzen anzugeben, die von früheren Arbeitgebern, Trainer*innen oder anderen relevanten Personen stammen. Diese Referenzen können genutzt werden, um Informationen über das ethische Verhalten und die Integrität zu erhalten.

Wichtiger Hinweis: Beim Einholen von Referenzen ist sicherzustellen, dass die Vorschriften des Schweizer Datenschutzgesetz (DSG) eingehalten werden.

1

2

Background-Checks durchführen: Strafregister, Sonderprivatauszug und Stiftung Schweizer Sportgericht

Um sicherzustellen, dass Kandidat*innen für Ämter und/oder Stellen keine Vorstrafen oder Verstösse gegen das Ethik- und Doping-Statut haben, die ihre Eignung beeinträchtigen könnten, können Verbände und Vereine Background-Checks durchführen. Diese Checks umfassen:

- **Stiftung Schweizer Sportgericht:** Einsicht in Urteile im Zusammenhang mit Ethik- und Doping-Verstössen
- **Privatauszug und Sonderprivatauszug:** Auskunft über relevante Einträge gemäss dem schweizerischen Strafgesetzbuch (StGB). Strafregisterauszüge können online über die offizielle Webseite bestellt werden.



Selbsterklärungen verlangen

Verbände und Vereine können von Kandidat*innen für Ämter und/oder Stellen verlangen, Selbsterklärungen abzugeben, um Informationen zu möglichen Interessenskonflikten, früheren Ethikverstössen oder anderen relevanten Aspekten zu erhalten. Diese Massnahme ermöglicht eine frühzeitige Risikoerkennung und minimiert potenzielle ethische Konflikte.

3

4

Interviews und Szenarien anpassen

In Bewerbungsgesprächen sollten ethische Fragestellungen und Szenarien integriert werden, um das Bewusstsein und die Entscheidungsfähigkeit der Kandidat*innen in Bezug auf ethische Herausforderungen zu testen. Dies hilft, die Eignung für die Position zu bewerten und die Kandidat*innen auf mögliche ethisch herausfordernde Situationen vorzubereiten.

Hilfreiches Tool: Der Swiss Olympic Ethik-Kompass kann mit vielen Beispielen unterstützen und zur Einordnung von Situationen genutzt werden.



Aktive Zustimmung zum Ethik-Statut einholen

Verbände und Vereine sollten von Kandidat*innen für Ämter und/oder Stellen die aktive Zustimmung zum Ethik-Statut verlangen, sofern diese nicht bereits aufgrund der statutarischen Verankerung daran gebunden sind. Mit der Zustimmung verpflichten sich die Kandidat*innen, die ethischen Standards der Organisation zu wahren und ein ethisch einwandfreies Verhalten zu leben.

5